

Auf Nachfrage von Frau Feld-Wielpütz erläuterte Herr Gleß den Sachverhalt hinsichtlich der Kosten des Grunderwerbs für die 2. Sportplatzfläche (sog. Werferwiese) und des danach noch bestehenden Klärungsbedarfs auf dem Hintergrund des baufachlichen Prüfberichtes und der daraus gezogenen Schlussfolgerungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes.

Zur Beantragung der Verlängerung der Entwicklungsmaßnahme werde ein Termin beim zuständigen Landesministerium in Düsseldorf angestrebt.

Herr Dr. Frank legte dar, dass die ausgebliebenen Angebote nach der europaweiten Ausschreibung der Baufelder im Wirtschaftspark 112 und 113 auch als ein Spiegelbild der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Situation gesehen werden könnten und bat die Verwaltung um Aufklärung, wie sie mit der Situation umzugehen gedenke.

Herr Gleß führte aus, dass mit der erfolgten europaweiten Ausschreibung auch der von der Bezirksregierung als Zuwendungsgeber geforderte Nachweis erbracht worden sei, dass die Stadt alles unternommen habe, die Baufelder innerhalb der Laufzeit der Entwicklungsmaßnahme zu vermarkten, um die definierten Entwicklungsziele zu erreichen. Damit sei jetzt auch der Weg frei für neue Überlegungen und die Anpassung der Entwicklungsziele. Dabei denke er im Hinblick auf eine Belebung des Zentrums an Sonderwohnformen, etwa in Form von Studentenwohnungen.